



Allgemeine Anforderungen Businessplan

Die schriftliche Darstellung des Businessplans für das Projekt hat durch den Gesuchsteller auf der Basis der unten zu findenden Erläuterungen für Projekteingaben zu erfolgen. Der Businessplan soll den ziel-, kosten- und fristgerechten Erfolg gewährleisten und muss nicht den gleichen Ansprüchen eines Businessplans zuhänden einer Bank entsprechen.

Bei NRP-Finanzierungsanträgen über konzeptionelle Grundlagen (z.B. Machbarkeitsstudien), Kleinprojekte oder Projekte in der Entwicklungsphase sowie für kleinere Projekte genügt ein Geschäftsmodell bzw. Konzept der Projektidee. Hierfür kann die Vorlage «Geschäftsmodell» verwendet werden. In der Umsetzungsphase und für Infrastrukturdarlehen ist jedoch ein Businessplan erforderlich.

Folgende Elemente sollten im Businessplan enthalten sein:

1. Einleitung

a. Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Projektidee / Vision

Kurze Beschreibung der Situation (Entstehung, beteiligte Institutionen/Organisationen, Geografie Örtlichkeit(en), Personen etc.) und der Rahmenbedingungen (bestehende Gegebenheiten mit Einfluss auf das Projekt, allfällige Rechtsvorschriften wie Zonenordnungen etc.) sowie der Problemstellung, welche zum Entstehen des Projektes geführt hat.

b. Vorarbeiten

Tätigkeiten, erarbeitete Dokumente etc.

c. Abgrenzung

Projektgrenzen gegenüber anderen laufenden Projekten, Vorhaben oder laufenden Massnahmen politischer Behörden oder privater Organisationen etc. (was gehört zum Projekt und was nicht).

2. Projektbeschreibung

a. Zielsetzung

Knappe, präzise Zielformulierung; geht es um ein Etappenziel im Rahmen eines länger dauernden Vorhabens, sind das (mittel- oder langfristige) Endziel und das mit dem Projekt verfolgte (kurz- oder mittelfristige) Zwischenziel klar auseinanderzuhalten.

b. Projektinhalt und Projektphasen

Kommentierte Auflistung der Arbeitspakete, welche zum Projektziel führen sollen, grobe Gliederung derselben im zeitlichen Ablauf.

c. Geplante Leistungen und Angebote des Projekts

Beschreibung der geplanten Leistungen und Angebote, die durch das Projekt entstehen sollen.

d. Zielmarkt und Kunden

Beschreibung des Zielmarkts und der Kundensegmente. Ggf. Konkurrenzsituationen, Marktchancen und Exportfähigkeit beschreiben.

e. Projektstruktur

Gliederung in Teilprojekte, Begründung (bei komplexen Projekten).

f. Standorte

Vorgesehene(r) Standort(e) baulicher Realisierungen, Stand der Abklärungen bezüglich Zonen- und Bauvorschriften, Stand der Verhandlungen mit Grundeigentümern.

3. Projektablauf, Zeitplan und Meilensteine

4. Projektorganisation

a. Aufbauorganisation

Projektträger, Steuerungsgremium, Projektleitung, Rechnungsführung und Controlling, Befugnisse von Rechnungsführung und Controlling

b. Kommunikation, Akteure und Marketing

Geplante Aktivitäten zur Bekanntmachung und Stärkung des Projekts

c. Auftrag an Projektleitung

Kurzbeschreibung, Zuständigkeiten



5. Projektnutzen, Chancen und Risiken, Erfolgsaussichten

a. Perimeter

Geographische Abgrenzung des Projektnutzens direkt / indirekt (wie weit reicht der Projektnutzen direkt, wie weit indirekt?)

b. Arbeitsplätze

Berechnung oder begründete Schätzung der Anzahl durch das Projekt neu geschaffener Arbeitsplätze.

c. Wertschöpfung

Berechnung oder begründete Schätzung der durch das Projekt erzielten Wertschöpfung (Auftragsvolumen an das örtliche und regionale Gewerbe, Zusatzeinkommen privater Haushalte) und der durch das Projekt generierten Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte (Gemeinde und Kanton).

d. Projektrisiken und -chancen

Bezeichnung der Projektrisiken inkl. Aussagen zur Eintrittswahrscheinlichkeit, darauf mögliche Folgen für das Projekt und geplante Gegenmassnahmen (Fragestellung: an was könnte das Projekt scheitern?)

Fragestellung: Welche Veränderungen von Aussen (Umweltveränderungen) könnten das Projekt positiv oder negativ beeinflussen?

e. Erfolgsaussichten

Fragestellung: Wie schätzen Sie Ihre künftigen Erfolgsaussichten für das Projekt ein? Wann und unter welchen Voraussetzungen ist die Gewinnzone erreicht bzw. sind die Kosten gedeckt? (ggf. pessimistisches, optimistisches und neutrales Szenario)

6. Projektkosten und Finanzierung

a. Bezifferung der Gesamtkosten des NRP-Projekts

Bei Möglichkeit die jährlichen Kosten nach Kostenstellen aufzeigen

b. Bezifferung der Finanzierung

Beantragter NRP-Beitrag, Total der Eigen- und Drittfinanzierung sowie Eigenleistungen

c. Geplante Finanzierung nach der NRP-Anschubfinanzierung

Fragestellung: Wie kann das Projekt nach der NRP-Finanzierungsphase finanziell nachhaltig bestehen?

7. Rechte

Regelung allfälliger Rechtsfragen, Immaterialgüterrechte (geistiges Eigentum u.ä)

Fragestellung: Wem gehört nach Abschluss des Projekts der erarbeitete Projektinhalt?

8. Projektcontrolling und Wirkungsmodell

a. Projektcontrolling

Geplante Zwischen- und Schlussberichte, kurze Darstellung der Verantwortlichkeiten bezüglich Controlling und Berichterstattung (bspw. an das Steuerungsorgan, an den REV / Kanton)

b. Wirkungsmodell

Vorschlag für Messung der Zielerreichung anhand der Vorlage „Wirkungsmodell“

9. Antrag des Projektträgers

Bereitstellung des NRP-Antrags an die zuständigen Organe

10. Dokumentation und Beilagen